

schlagen, im Wohnbezirk eine Straße der Besten zu entwickeln. Hier sollen die Bilder der Neuerer, Aktivisten, Verdienten Erfinder, Arbeiterforscher, der Besten des Wohnbezirks mit ihren Leistungen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auch in der kulturellen Arbeit wurden Fortschritte im Wohnbezirk erzielt. Im Kreiskulturhaus, das in diesem Wohnbezirk liegt, wurde eine Ausstellung über den Ausschuß der einzelnen Abteilungen des Automobilwerkes mit den Namen der Verantwortlichen für den Ausschuß durchgeführt. Das fand großen Zuspruch bei den Einwohnern des Wohngebiets und führte zu Diskussionen in den Hausgemeinschaften. Viele Einwohner wurden zur Zirkeltätigkeit im Kulturhaus gewonnen. Es ist vorgesehen, im Frühjahr 1963 ein sozialistisches Volksfest des Wohnbezirks zu organisieren, das mit eigenen Kräften gestaltet wird. Auch darin zeigt sich Neues in der Arbeit der Nationalen Front.

Das Beispiel des Wohnbezirks 14 half uns, die Stagnation in zahlreichen Ausschüssen der Wohngebiete zu überwinden. In 10 Wohnbezirken unserer Stadt sowie in Treffurt wurde begonnen, die Arbeit der Nationalen Front nach den Erfahrungen des Wohnbezirks 14 zu organisieren. Wir haben uns das Ziel gestellt, in der nächsten Zeit regelmäßig ebenso wie im Wohnbezirk 14 auch in anderen Wohnbezirken durch solche konzentrierten Einsätze der Funktionäre unseres Kreises, aller Parteien und Massenorganisationen, die Arbeit der Ausschüsse der Nationalen Front zu unterstützen.

Nach dem Erscheinen der Direktive des Zentralkomitees vom 11. August 1961 über die Arbeit im Grenzgebiet rückten wir die politische Massenarbeit in den Orten des Grenzgebietes stark in den Mittelpunkt. Begonnen haben wir in den größten Schwerpunkten. Ein solcher jahrelanger Schwerpunkt war Großburschla. Dieser Ort liegt im äußersten westlichen Zipfel unseres Kreises. In diesem Ort mit seinen 1700 Einwohnern entwickelten wir das Beispiel einer vorbildlichen massenpolitischen Arbeit in unserem Kreis und darüber hinaus für den Bezirk Erfurt. Wie wurde das erreicht? Entscheidend war, daß die Führungstätigkeit der Ortsleitung der Partei und aller Parteiorganisationen verbessert wurde. Die Parteileitungen wurden kadermäßig durch eine Reihe im Ort wohnender Genossen Industriearbeiter verstärkt.

Alle Genossen des Dorfes erhielten einen Auftrag zur Mitarbeit in der Nationalen Front. In den Parteiorganisationen setzte man sich mit sektiererischen Tendenzen gegenüber den Blockparteien auseinander. Ein